

AUF DER JAGD – WEM GEHÖRT DIE NATUR?

REGIE Alice Agneskirchner

BUCH Alice Agneskirchner

DARSTELLER Sprecher: Patrick Winczewski

LAND, JAHR Deutschland 2017

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 10. Mai 2018, NFP marketing & distribution



SCHULUNTERRICHT ab 8. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 13 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Biologie, Erdkunde,
Sozialkunde, Deutsch, Ethik

THEMEN Natur, Tiere, Zivilisation und Wildnis,
Ökologie, Gesellschaft, Gesetz, Ethik, Ernährung

INHALT

Wie die Wolfsrudel, die seit einigen Jahren wieder durch deutsche Wälder streifen, gehen die Menschen schon seit jeher auf die Jagd. Was einst dem Überleben diente, wird heute bürokratisch durch das Jagd- und Forstrecht organisiert, denn schließlich werden 90 Prozent des deutschen Waldgebiets bewirtschaftet. Der Wald und die darin lebenden Wildtiere unterliegen als Teil der Kulturlandschaft Gesetzen, die die Koexistenz des Menschen mit der Natur regeln. So eruiert die Forstverwaltung jährliche Abschusszahlen für bestimmte Tierarten, die die Berufsjäger*innen in ihren jeweiligen Revieren erfüllen müssen. Für ihren hoch informativen Dokumentarfilm über die Jagd und den Wald interviewte Alice Agneskirchner Jäger*innen, Förster*innen und Waldbesitzer, Forstbeamte und Umweltschützer*innen. Zugleich unterhält der Film mit naturnahen Aufnahmen von Gamswild in Bayern oder Wölfen in Brandenburg.

AUF DER JAGD – WEM GEHÖRT DIE NATUR?

UMSETZUNG

Die dokumentarische Bestandsaufnahme besticht vor allem mit ihrer Unvoreingenommenheit. Alice Agneskirchner stellt die unterschiedlichen Ansichten der Interviewpartner*innen wertfrei nebeneinander und gliedert den Film in übersichtliche Sinnabschnitte zur Geschichte der Jagd, zum Wald als Bestandteil der Kulturlandschaft, der Rückkehr des Wolfs oder dem Lawinenschutz in den bayrischen Alpen durch die Anpflanzung von Bäumen. Altbackene „Talking Heads“ umgeht Agneskirchner, indem sie die Gespräche vor Ort und in der Situation führt. Regelmäßige Inserts vermitteln Daten und Fakten rund um die Jagd, während der Sprecher Patrick Winczewski nur vereinzelt und gezielt Informationen beisteuert. Der dezente Score und die teils mythisch wirkenden Aufnahmen der heimischen Flora und Fauna runden die differenzierte, geerdete Dokumentation ab.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die sachliche Vermittlung diverser Meinungen liefert im Unterricht Stoff für eine schriftliche Erörterung mit anschließender Diskussion. Wie bewerten die Schüler/innen die Jagd und die zugehörige Gesetzgebung? Polarisierende Aufnahmen von der Ausweidung eines Wildschweins, eingeblendete Szenen aus dem Disney-Film „Bambi“ oder eine Gegenüberstellung von Zahlen zu Jagd und Massentierhaltung liefern Argumente für und gegen die Jagdpraxis. Eine Jägerin merkt an, dass Tierliebe, Naturschutz und Jagd nicht unbedingt im Widerspruch zueinander stehen müssen. Die im Titelzusatz aufgeworfene Frage „Wem gehört die Natur?“ und die Forstregelung „Wald vor Wild“ können ein Gespräch über das Verhältnis des Menschen zur Natur einleiten. Zuletzt bietet die neutrale Perspektive der Filmemacherin eine Vorlage für eine Unterrichtseinheit zu dokumentarischen Arbeitstechniken.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.wemgehörtdienatur.de | Webseite mit Unterrichtsmaterial

LÄNGE, FORMAT 100 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 6 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Originalfassung; barrierefreie Fassungen verfügbar

FESTIVAL Internationale Hofer Filmtage 2017